

Modellierung von Gefahrenpotenzialen durch gravitative Massenbewegungen im Buntsandstein Nordhessens und Südniedersachsens

- Träger:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Einzelförderung
- Förderzeitraum:** 2003 - 2008
- Projektausführung:** Michael Becht, Bodo Damm, Lehrstuhl für Physische Geographie, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Web-Adresse:** <http://gepris.dfg.de/gepris/>

Im Rahmen der Untersuchungen wird die aktuelle und potenzielle Verbreitung und Gefahr von Massenbewegungen modelliert und validiert. Dazu werden im Raum zwischen Kassel und Göttingen die ablaufenden Prozesse, aufbauend auf umfangreichen Vorarbeiten, exemplarisch für ein Buntsandsteingebiet untersucht. Ausgehend von ergänzenden Geländeaufnahmen an aktuellen Massenbewegungen werden Dispositionsmodelle entwickelt, die eine räumliche Verbreitung der Naturgefahren beschreiben. Die Validierung der Modelle erfolgt anhand bestehender Datenbanken im Untersuchungsgebiet sowie in angrenzenden Testgebieten. Daten u. a. über Verarbeitung, Frequenz und Magnitude von Ereignissen ermöglichen es, Prozessmodelle zu entwickeln und zu eichen. Auf dieser Grundlage können Prozessräume und Reichweiten von Massenbewegungen modelliert und gefährdete Areale bestimmt werden. Durch Einbeziehung klimatologischer Schwellenwerte als Auslöser von Massenbewegungen in die Analysen werden Instrumente zu einer dynamisch basierten Ausweisung von Gefährdungsflächen entwickelt, welche die Auswirkungen möglicher Klimaänderungen einbeziehen können.